

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz**

Band (Jahr): - **(2011)**

Heft 3: **Kultiviert altern**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bild: Pierre Oetli

## Kultiviert altern

**Ohne Kultur lässt sich menschliches Leben kaum denken. Kultur stellt keinen Luxus dar. Alle sollen daran teilhaben können: Wohlhabende wie weniger Begüterte, Junge wie Alte.**

Nach der Pensionierung verfügen viele Menschen über genügend Zeit, um das zu tun, was sie gerne möchten. Möglicherweise wollen sie auch Neues ausprobieren: malen, Gedichte schreiben, Theater spielen... Ein Bei-

spiel kultureller Aktivität im Alter ist ein Bühnenprojekt mit Glarner Seniorinnen und Senioren, ein anderes eine «Community-Dance»-Gruppe in Lausanne; beide werden in dieser Ausgabe des «ps:info» vorgestellt.

Bei der Frage der Kultur im Alter geht es nicht nur darum, produktiv zu sein. Das wäre eine verkürzte Sicht, die zudem alle ausschliessen würde, welche die Voraussetzungen zu kultureller Produktivität nicht besitzen – sei

es, weil diese in ihrem Leben nicht gefördert wurde, oder sei es, dass ihnen der Mut fehlt, sich künstlerisch zu betätigen.

Zur Kultur gehört zudem die Teilnahme am Geschehen ausserhalb der eigenen vier Wände, der Austausch mit Menschen verschiedener Altersgruppen – kurz gesagt: ein beziehungsreiches Leben. Pro Senectute setzt sich dafür ein, dass diese Alterskultur gedeihen kann.